

III- 35 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 72 9112/11-I/7/83 (KONV.)

Internationales Amtssitz-
und Konferenzzentrum Wien AG.
(IAKW), 12. Bericht an den
Nationalrat über die Tätigkeit
im Geschäftsjahr 1982

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n

Unter Bezugnahme auf die EntschlieÙung des Nationalrates vom 27. April 1972, betreffend jährliche Berichte zu dem genannten Gegenstand, lege ich hiemit dem Nationalrat in Anschluß an meinen Vorbericht vom 12.11.1982, Zl. 72 9112/11-I/7/82, den Bericht über die Tätigkeit der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG im Jahr 1982 vor.

Von dem angeschlossenen Geschäftsbericht können den Abgeordneten zum Nationalrat und den Mitgliedern des Bundesrates bei Bedarf weitere Exemplare zur Verfügung gestellt werden.

Der Gesellschaft geht u.e. der Auftrag zu, die erforderliche Zahl von Berichtsexemplaren direkt der Kanzlei des Nationalrates zuzustellen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist vor allem durch folgende Ereignisse gekennzeichnet:

- 2 -

Nachdem am 20. Jänner 1982 der Nationalrat einen Initiativantrag auf Änderung des IAKW-Finanzierungsgesetzes abgelehnt hatte, hat die Gesellschaft unverzüglich mit den Vorarbeiten für den Bau des Konferenzentrums begonnen, so daß bereits mit 1. Juli die Rohbauarbeiten aufgenommen werden konnten. Mit Ende Oktober 1982 waren bereits wesentliche Teile des Rohbaus fertiggestellt.

Im Berichtsjahr wurden weiters die Gußasphaltarbeiten im Bereich des Parkdecks P 3 abgeschlossen; die Pflasterarbeiten selbst fallen erst in das laufende Geschäftsjahr. Wesentliches Aufgabengebiet der Gesellschaft im Geschäftsjahr 1982 war weiters die Administration des Übergabebauwerkes sowie die Versorgung des Internationalen Zentrums mit der notwendigen Energie.

Um den kontinuierlichen Bau des Konferenzentrums zu gewährleisten, wurden bereits im Berichtsjahr Ausschreibungen der Fassaden, Spengler- und Zimmererarbeiten und diverser Inneneinrichtungen durchgeführt.

Zur Sachverständigenberatung und Unterstützung des Aufsichtsrates der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW) wurde im Mai 1982 eine "Begleitende Kontrolle" zur zeitnahen Prüfung, ob insbes. der Vorstand bei der Errichtung des Österr. Konferenzentrums seine Aufgaben nach den Grundsätzen des Aktienrechts erfüllt, eingerichtet. Diese Institution steht unter der Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und hat sich aufgrund der bisherigen Erfahrungen bewährt.

Die Finanzierung der Bauleistungen und der Verwaltungs- und Kreditkosten erfolgte durch Zahlungen des Bundes gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz sowie durch die Aufnahme langfristiger Fremdmittel, wobei der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.

- 3 -

Die Summen der bis 31. Dezember 1982 übernommenen Haftungen mit den zum Zeitpunkt der Haftungsübernahmen gegebenen Schillingbeträgen belaufen sich auf rd. 3,442 Mio. an Kapital sowie an Zinsen und Kosten. Einzelheiten der Haftungsübernahme ergeben sich aus den jährlich erstatteten Berichten an den Nationalrat; der letzte Bericht über die Haftungsübernahmen des Bundes in der Zeit vom 1. 7. 1981 bis 31. 12. 1982 ist dem Nationalrat unter der Zl. 09 0901/1-V/8/83 vorgelegt worden.

Der Jahresabschluß zum 31. 12. 1982 stellt sich zusammengefaßt wie folgt dar:

Bilanz:

Aktiva:	in Mio S	Passiva:	in Mio S
Forderung a.d.Bund	2,645.420,--	Grundkapital	20,---
Forderung a.d.Stadt Wien	155,--	Gesetzl. Rücklage	2,---
Anlagevermögen	170.543,--	Rückstellungen	25,587
Umlaufvermögen	97.376,--	Verbindlichkeiten	2,785,792
Rechnungsabgrenzung	17.860,--	Rechnungsabgrenzung	97,975
	<u>2,931.354,--</u>		<u>2,931.354,--</u>
	=====		=====

Gewinn- und Verlustrechnung:

Aufwendungen:	in Mio S	Erträge:	in Mio S
Personalaufwand	18,352,--	Kostenersatz durch den Bund	200.643,--
Abschreibungen	714,--	Verschiedene Erträge	74.529,--
Aufwandszinsen	205.852,--	Ertragszinsen	11.532,--
Sonst. Aufwand	81.775,--	Außerord. Erträge	27.386,--
außerord. Aufwand	7.397,--		
	<u>314.090,--</u>		<u>314.090,--</u>
	=====		=====

- 4 -

Gemäß § 2 Abs. 2 des IAKW-Finanzierungsgesetzes in der Fassung der 2. Novelle, BGBl. Nr. 315/79, hat die Kostenersatzzahlung des Bundes im Jahre 1982 S 900 Mio betragen, wobei aber S 181 Mio erst zu Beginn des Kalenderjahres 1983 der Gesellschaft überwiesen worden sind.

Bei der in der Bilanz ausgewiesenen Forderung an die Stadt Wien in Höhe von rd. S 0,155 Mio handelt es sich um die Mehrkosten der Gesellschaft im Rahmen der Eishallenersatzbauten; die Abdeckung erfolgt im laufenden Kalenderjahr.

Vom Zugang des Anlagevermögens entfällt der überwiegende Teil auf aktivierungspflichtige Aufwendungen im Zusammenhalt mit dem Bauvorhaben der Internationalen Organisationen und des Österr. Konferenzentrums; der Kostenzuwachs im Berichtsjahr in Höhe von S 487,699.150,07 ist gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz an den Bund überrechnet worden.

Die Gesellschaft erbringt im peripheren Bereich ihres eigentlichen Unternehmenszweckes Leistungen, die dem kommunalen Bausektor zukommen. Insbes. auf dem Sektor der Verkehrsbauten wurde mit der Stadt Wien eine akkordierte Vorgangsweise und eine Kostenübernahme abgesprochen. In diesem Zusammenhang sind daher in der Bilanz zum 31. 12. 1982 unter der Position "Vorleistungen für Bauobjekte der Stadt Wien" rd. S 168,493 Mio ausgewiesen.

Die aktive Rechnungsabgrenzung erfaßt die nicht das Jahr 1982 betreffenden Anleihe- und Kreditbeschaffungskosten sowie die periodengerecht ermittelten Festgeldzinsen für 1982.

Die gegenüber 1981 beträchtliche Reduzierung der Verbindlichkeiten ist vor allem, wie bereits im Geschäftsjahr 1981, auf eine weitere Verringerung des Fremdkapitaleinsatzes zurückzuführen. Bei den in der Bilanz zum 31. 12. 1982 ausgewiesenen langfristigen Fremdmittel handelt es sich, wie bereits erwähnt, ausschließlich um Anleihen und Kredite, für welche der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1.357 ABGB übernommen hat.

- 5 -

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Gesamthöhe von rd. 98 Mio erfassen den anteiligen Aufwand jener Zinsen, deren Fälligkeit erst in den Folgejahren gegeben ist.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist bei der betragsmäßig gesehen größten Position, nämlich den Aufwandszinsen, eine Verminderung von rd. 32 Mio gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Begründung dafür liegt, korrespondierend zu den Verbindlichkeiten, im geringeren Fremdkapitaleinsatz sowie im rückläufigen Zinssatz bei Inlandsverbindlichkeiten.

Die a.o. Aufwendungen von rd. 7,4 Mio betreffen größtenteils Umwertungsverluste bei langfristigen Fremdwährungsverbindlichkeiten (Schweizer Franken), die aufgrund der zwingenden aktienrechtlichen Bewertungsvorschriften auf den höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag aufgewertet wurden.

Die o. Erträge der Gesellschaft in Höhe von rd. 86 Mio beinhalten Erlöse von rd. 72,5 Mio, die der Gesellschaft für die Betriebsführung des Übergabebauwerks, Energielieferungen an die Internationalen Organisationen zugeflossen sind.

Der nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 geprüfte und von den Prüfern mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluß 1982 ist vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 25.5.1983 gebilligt und somit gemäß § 125 Abs.3 Akt.Gesetz 1965 festgestellt worden.

Die Verwendung der Kostenersatzzahlungen des Bundes gemäß § 2 Abs.1 und 2 des IAKW-Finanzierungsgesetzes für die bisher aufgelaufenen Kosten der Verwirklichung des Gesamtprojektes und die Entwicklung der Forderung an den Bund stellen sich wie folgt dar:

	S	S
Kosten des Bauvorhabens bis Ende 1982	8.068,923.412,80	
weitere Kosten 1982	<u>508,689.362,37</u>	8,577.612,739,19
eigene Einnahmen bis Ende 1981	519,177.523,76	
weitere eigene Einnahmen 1982	<u>44,075.472,03</u>	563,192.995,79

- 6 -

Kostenersatzzahlungen des Bundes:

1972	250 Mio	
1973	250 Mio	
1974	250 Mio	
1975	65 Mio	
1976	635 Mio	
1977	650 Mio	
1978	800 Mio	
1979	0	
1980	707 Mio	
1981	1.043 Mio	
1982	719 Mio	<u>5.369,000.000,--</u>

Forderung an den Bund auf Kostenersatzzahlungen

am 31. Dezember 1982 2.645,419.743,40.

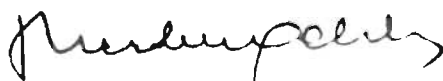
Der letztgenannte Betrag ist als Aktivum in der vorliegenden Bilanz ausgewiesen, er ist um rd. S 556 Mio niedriger als in der Bilanz zum 31. Dezember 1981.

Die Forderung auf Kostenersatz entwickelt sich aus der zum 31. Dezember 1981 ausgewiesenen Forderung auf Kostenersatzzahlung durch den Bund wie folgt:

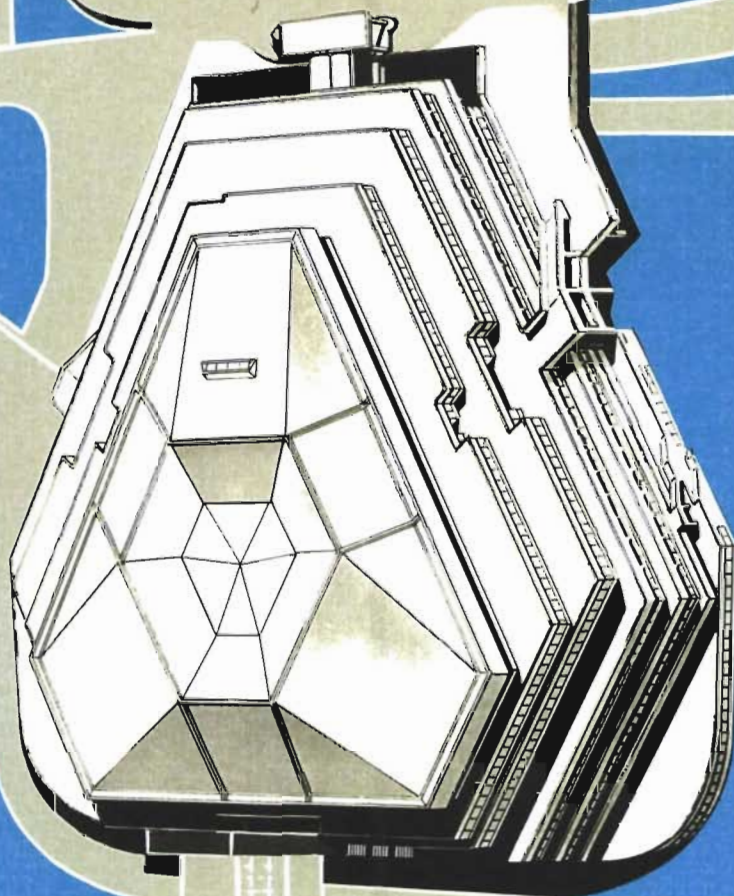
	S	S
Forderung an den Bund auf Kostenersatzzahlungen am 31. Dezember 1981	2.899,805.889,06	
Kostenersatzzahlung 1982	<u>719,000.000,--</u>	2.180,805.889,06
Kosten des Bauvorhabens 1982		<u>508,689.326,37</u>
		2.689,495.215,43
eigene Einnahmen 1982		<u>44,075.472,03</u>
Forderung an den Bund auf Kostenersatzzahlung am 31. Dezember 1982		<u>2.645,419.743,40</u>
		=====

1984 01 17

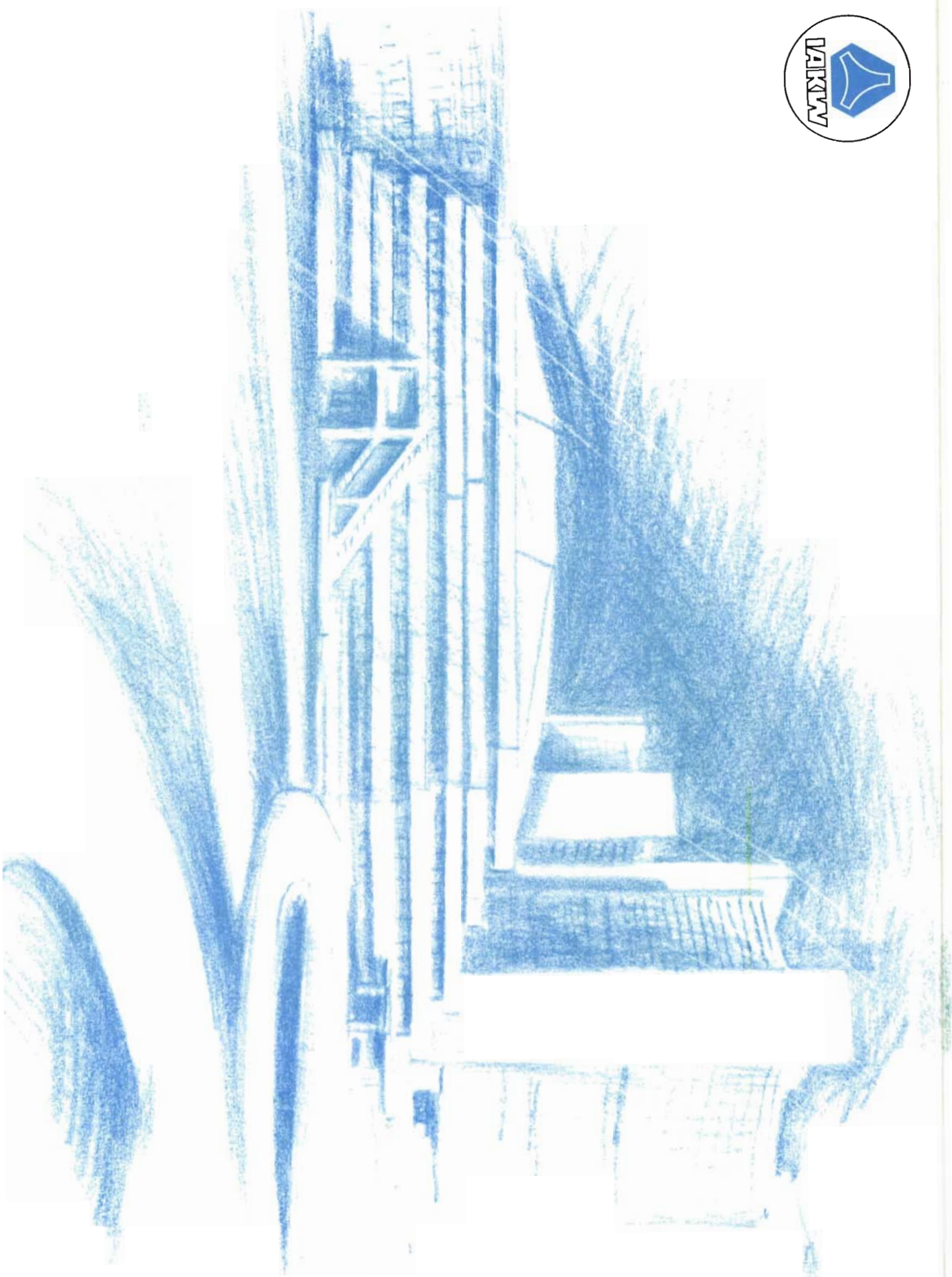
Der Bundesminister:



INTERNATIONALES AMTSSITZ-
UND KONFERENZZENTRUM
WIEN A.G.



IAKW
GESCHÄFTSBERICHT
2002



GESCHÄFTSBERICHT 1982





ORGANE

Aufsichtsrat

Dipl.Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R. (Vorsitzender)
(ab 3. Juni 1982)
Dipl.Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (Vors.-Stellvertreter)
Dr. Walter WALZ, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)
Dipl.Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
Dipl.Ing. Albrecht BEIER, Sektionschef i.R. (bis 3. Juni 1982)
Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
Dipl.Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat (ab 3. Juni 1982)
Dipl.Ing. Heinrich REYSACH, Ministerialrat i.R. (bis 3. Juni 1982)
Dipl. Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Begleitende Kontrolle:

Dipl.Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R.
Dr. Matthias SAILER, Obersenatsrat i.R.

Vorstand:

Dr. Michael AURACHER
Dipl.Ing. Franz WEICH, Senatsrat

BODIES

Supervisory Board

Dipl.Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R. (chairman)
(starting 3 June 1982)
Dipl.Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (vice-chairman)
Dr. Walter WALZ, Sektionschef (vice-chairman)
Dipl.Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
Dipl.Ing. Albrecht BEIER, Sektionschef i.R. (until 3 June 1982)
Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
Dipl.Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat (starting 3 June 1982)
Dipl.Ing. Heinrich REYSACH, Ministerialrat i.R. (until 3 June 1982)
Dipl. Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
Mag. Kurt ZELENY, Sektionschef

Concurrent Audit:

Dipl.Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R.
Dr. Matthias SAILER, Obersenatsrat i.R.

Board of Management:

Dr. Michael AURACHER
Dipl.Ing. Franz WEICH, Senatsrat

4

GESAMTPROJEKT

Vorgeschichte

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist Wien der Sitz internationaler Organisationen. Stadt und Land waren immer bemüht, die Arbeit dieser Organisationen bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Aus diesem Grunde wurde im Jahr 1967 den Vereinten Nationen (UN) und der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA) ein gemeinsamer Amtssitz im Donaupark angeboten. Ein für die Errichtung dieses Amtssitzes durchgeführter internationaler Architektenwettbewerb im selben Jahre sah neben der Errichtung der notwendigen Anlage für die Organisationen auch den Bau eines großen Konferenzentrums vor.

Im November 1970 wurde in Übereinstimmung mit den Vertretern der IAEA und der UNIDO (UN-Organisation für industrielle Entwicklung) das Projekt des österreichischen Architekten Dipl.Ing. Johann Staber für die Realisierung ausgewählt. Zweieinhalb Jahre später wurde mit dem Bau des „Internationalen Teiles“ des Projektes - dem Amtssitz der in Wien etablierten UN-Organisationen - begonnen. Diese Gebäude wurden im Sommer 1979 als „Internationales Zentrum Wien“ (Vienna International Centre - V.I.C.) eröffnet. Das V.I.C. - von den Wienern UNO-City genannt - steht im Eigentum der Republik Österreich und wurde für 99 Jahre den UN und der IAEA für einen symbolischen Mietzins zur Benutzung überlassen.

OVERALL PROJECT

History

Vienna has been the seat of international organizations for more than a quarter of a century. Both the City and the Republic has always tried to promote and support the work of these organizations to the best of its abilities. It was for this reason that a joint seat was offered to United Nations (UN) and the International Atomic Energy Agency (IAEA) in the Donaupark in 1967. An international architect's competition held in the same year for the construction of this seat in addition to the facilities required for the organizations also provided for the construction of a large conference centre.

In agreement with the representatives of IAEA and UNIDO (United Nations Industrial Development Organization) the project of the Austrian architect Dipl.Ing. Johann Staber was selected for realization in November 1970. Two and a half years later the construction of the "international part" of the project - the headquarters of the Vienna based UN organizations - was started. These buildings were inaugurated in the summer of 1979 as "Vienna International Centre - V.I.C.". The V.I.C. - called UN-City by the Viennese - is the property of the Republic of Austria and let to UN and IAEA for 99 years at a symbolic rent.

ÖSTERREICHISCHES KONFERENZENTRUM

Der sogenannte „österreichische Teil“ des Projektes sieht die Errichtung eines großen Konferenzentrums vor. Dieses Konferenzzentrum - in unmittelbarer Verbindung mit dem V.I.C. gelegen - wird nach seiner Fertigstellung Mitte 1987 allen Interessierten zur Verfügung stehen.

Angesichts der Bedeutung Wiens als dritte UN-Stadt und der Einbindung der Bundeshauptstadt in den UN-Konferenzkalender wird die Errichtung des von Beginn an als integrierender Bestandteil der Anlage im Donaupark geplanten Konferenzentrums ein wichtiger Faktor, um die Position der Stadt Wien als Stätte der Begegnung auch in Zukunft zu sichern.

Dank seiner geographischen Lage sowie aufgrund der Neutralität und der traditionell völkerverbindenden Politik Österreichs übte Wien auf Diplomaten, Wissenschaftler und Politiker stets eine große Anziehungskraft aus und veranlaßte diese, ihre Tagungen in der Bundeshauptstadt abzuhalten. Die sich daraus ergebenden Aktivitäten Österreichs haben wesentlich zur Eindämmung der Spannungen zwischen West und Ost beigetragen, aber auch zum Ausbau des wechselseitigen Verständnisses zwischen den Ländern des industrialisierten Nordens und den Entwicklungsländern.

Seit mehr als 30 Jahren werden Konferenzen und Tagungen internationaler Organisationen und der Vereinten Nationen in Wien abgehalten. Mit dem neuen Konferenzzentrum sollen in Wien modernst ausgestattete großräumige Konferenzeinrichtungen zur Verfügung stehen, die unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse von Veranstaltungen der Vereinten Nationen geplant sind. Aufgrund eines Regierungsbeschlusses im Januar 1982 wurde im Frühsommer des selben Jahres nach dem Baustopp des Jahres 1981 mit den Bauarbeiten für das Konferenzzentrum begonnen.

Verantwortlich für dieses Bauvorhaben ist die „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW). Die Gesellschaft steht im Eigentum des Bundes (65%) und der Stadt Wien (35%). Diese Gesellschaft war auch für die Errichtung des V.I.C. verantwortlich und fungiert darüber hinaus aufgrund einer gesetzlichen Regelung als Vertreter des Eigentümers Republik Österreich.

Um sicherzustellen, daß das neue Konferenzzentrum auch voll den Wünschen der UN entspricht, hat die IAKW die für die Planung und Abwicklung von UN-Konferenzen Verantwortlichen um eine Begutachtung ihrer Entwürfe gebeten. Die angesprochenen Spezialisten der Vereinten Nationen haben schon 1977 bestätigt, daß das geplante Österreichische Konferenzzentrum voll den Bedürfnissen und Vorstellungen der Vereinten Nationen entspricht. Als besonderer Vorteil wird die unmittelbare Nachbarschaft zum internationalen Zentrum Wien angesehen. Dadurch brauchen im Falle einer Konferenz nicht ganze Büros und Sekretariate verlegt werden; es kann das Konferenzzentrum aufgrund der direkten Verbindung zu einem integrierten Bestandteil des V.I.C. werden. Außerdem können eine Reihe von technischen Einrichtungen für den UN-Konferenzbetrieb mitverwendet werden.

Aber nicht nur für Tagungen der Vereinten Nationen ist das Konferenzzentrum geplant. So wird man natürlich auch

- Konferenzen staatlicher und zwischenstaatlicher Organisationen
- Kongresse
- Tagungen
- Symposien
- Seminare
- Länder- und Städtebegegnungen
- Vorträge
- Versammlungen, wie z.B. Aktionsversammlungen
- Präsentationen und Sonderveranstaltungen der Industrie
- Bälle
- Gesellschaftliche Veranstaltungen, wie z.B. Bunte Abende, Modeschauen
- Bankette
- Konzerte im Zusammenhang mit Kongressen (nicht in Qualität von Konzerthaus und Musikverein)
- Unterhaltungsveranstaltungen, wie z.B. Shows, Popkonzerte, Jazzabende
- Ausstellungen
- Tanz-, Schach-, und Bridgeturniere
- Rezitationsabende (in den kleineren Sälen)
- Film- und Eidophorvorführungen, Lichtbildervorträge

durchführen können.

Das Konferenzzentrum mit einem umbauten Raum von ca. 500.000 m³ und einer Netto-Gesamteschoßfläche von etwa 86.000 m² beherbergt in drei Etagen 14 Konferenzsäle. Jedem Saal ist ein entsprechender Foyer-Bereich zugeordnet. Darüberhinaus sind noch zusätzliche Ausstellungsflächen im Gesamtausmaß von rund 6.500 m² vorgesehen.

AUSTRIAN CONFERENCE CENTRE

The so-called "Austrian part" of the project provides for the construction of a large conference centre. This conference centre which is in direct vicinity to the V.I.C. will be available to all interested parties after its completion in mid-1987.

In view of Vienna's importance as third UN-centre and the fitting of the Federal Capital into the UN-conference schedule, the construction of the Conference Centre as an integral part of the total project becomes a significant factor in safeguarding Vienna's position as a meeting place now and in the future.

Owing to Austria's geographic position, its status of neutrality and its traditional policy of uniting peoples, Vienna has always had a great attraction for diplomats, scientists and politicians, and has induced them to choose Vienna as a venue of their conferences. The resulting activities have essentially contributed towards lessening the tensions between East and West but have also led to an increased mutual understanding between the countries of the industrialized North and the developing countries.

As is well known, conferences and meetings of international organizations have been held in Vienna for more than 30 years. With its new conference centre, Vienna will provide the most modern and spacious conference facilities which will be tailored to the special requirements of United Nations meetings.

Following a Government decision in January 1982, construction work of the Conference Centre was started in the summer of that year, after the construction had been postponed in 1981.

The company responsible for this project is the "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW). The company is owned by the Federal Republic (65 per cent) and the City of Vienna (35 per cent). The company was also responsible for the construction of the V.I.C. and in addition acts as the representative of the owner, i.e. the Republic of Austria, on account of a statutory regulation.

To safeguard that the new Conference Centre fully corresponds to the ideas of UN; IAKW asked those responsible for the planning and organization of UN conferences to give their opinion on the project. Already in 1977, the specialists of United Nations confirmed that the planned Austrian Conference Centre fully meets the requirements and ideas of United Nations. The immediacy to the Vienna International Centre was considered a particular advantage, since it would be unnecessary to transfer offices and secretariats for a conference. Another advantage is that the Conference Centre can become an integral part of the V.I.C. owing to the direct connection between the two. In addition a number of technical installations of the V.I.C. can also be used for UN-conferences.

The Conference Centre is, however, not only intended for United Nations meetings. It will also be able to accommodate the following types of meetings, conferences and other events:

- conferences of national and international institutions
- congresses
- meetings
- symposia
- seminars
- encounters between countries and cities
- lectures
- meetings such as e.g. shareholders' meetings
- presentations and special events of industry
- balls
- social events such as e.g. variety programmes, fashion shows
- banquets
- concerts in connection with congresses (not of the quality to be had in "Konzerthaus" or "Musikverein")
- entertainment such as e.g. shows, pop concerts, jazz evenings
- exhibitions
- dancing, chess and bridge competitions
- recitals (in the smaller halls)
- film and eidophor presentations, slide lectures

The Conference Centre has a volume of approximately 500.000 m³ and offers a net total area of approximately 86.000 m² divided into 14 conference halls on 3 floors. Each hall has its own foyer area. Moreover, additional exhibition space of a total size of approximately 6.500 m² is provided.

Saalkonzeption

Saal	Kapazität bei UN-Bestuhlung	Kapazität bei Reihenbestuhlung
A*)	1.500	3.000
B*)	300	600
C*)	300	600
D	700	1.400
E	500	1.000
F	500	1.000
G)	200	450
H)	200	450
I)	200	450
J)	200	450
K)	50	110
L	50	110
M	60	140
N	60	140
O	50	110

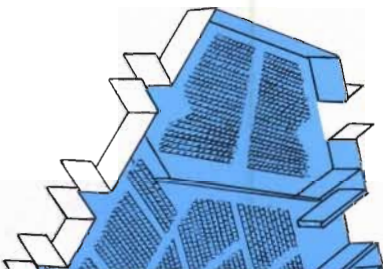
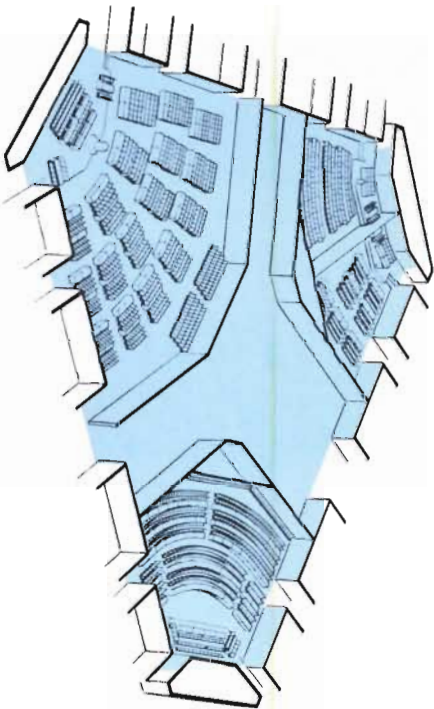
*) zusammenlegbar, wobei zusätzlich eine Presse- und Besucherгалerie für 500 Personen zur Verfügung steht.

Alle Säle sind mit drahtlosen Simultandmitschulanagen für 6 bis 9 Sprachen ebenso wie elektronischer Akustik, Projektionseinrichtungen und teilweise mit Elidophor ausgestattet. Es stehen auch Bühneneinrichtungen und in einem Saal Hubpodien zur Verfügung.

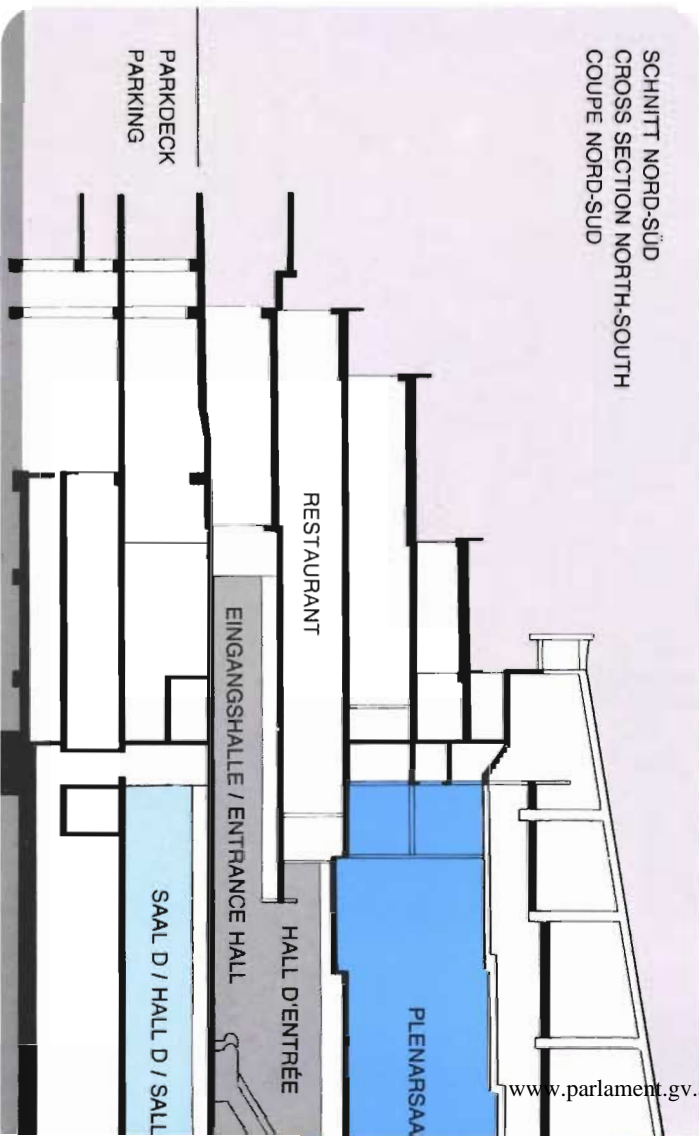
Die Anordnung der Säle wurde solcherart gewählt, daß mehrere Veranstaltungen gleichzeitig im Haus abgehalten werden können. Es wurden daher zu jedem Saal die entsprechenden Nebenräume (Foyers mit Pausenbüffet, Aufenthaltsräume für Delegierte, Büros und Besprechungsräume, die auch als Künstlergarderoben oder Suiten für VIPs verwendet werden können) vorgesehen.

Auch die für einen Konferenzbetrieb notwendigen Serviceeinrichtungen wurden berücksichtigt. So ist das Zentrum mit den entsprechenden Einrichtungen für den Restaurantsbetrieb (2 Selbstbedienungsraurants und eines mit Kellnerservice, wobei die einzelnen Bereiche bei Bedarf zusammengelegt werden können), Büros für die Veranstalter, Ausstellungsflächen, Räumlichkeiten für die Herstellung, Reproduktion, Lagerung und Verteilung der Dokumente, haus eigenen Werkstätten, weiters Akkreditierungsbüros, einem voll ausgestatteten Pressezentrum mit Telex- und Telephonzentrale, Postamt, Bank, Erste-Hilfe-Station sowie Kioske für Zeitungen, Reisebüros etc. ausgestattet. Zum Konferenzzentrum gehört auch noch ein eigenes Parkdeck, welches für rund 1.200 Fahrzeuge Platz bietet.

Die Bauzeit für das Konferenzzentrum wird etwa 5 Jahre betragen. Die Baukosten werden auf 4,5 Milliarden Schilling geschätzt. Das auf dem IAKW-Gesetz basierende Finanzierungsmodell sieht Kosten für Kreditzinsen und Geldbeschaffung von rund 2,2 Milliarden Schilling vor.



SCHNITT NORD-SÜD
CROSS SECTION NORTH-SOUTH
COUPE NORD-SUD



Concept of halls

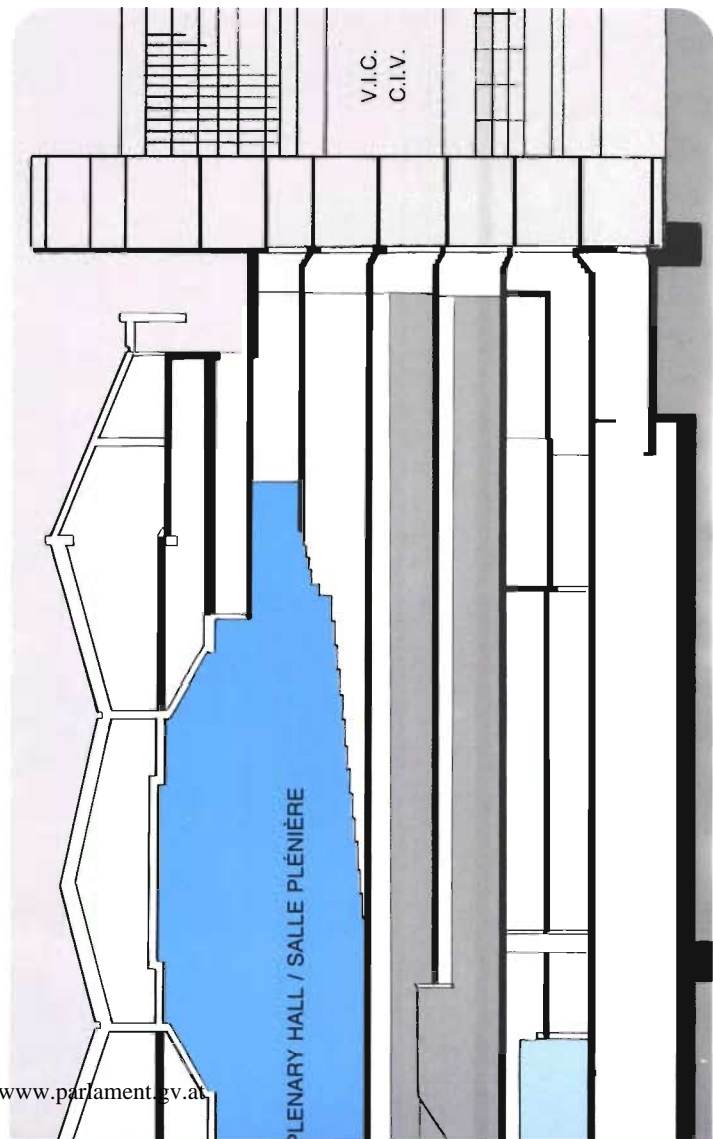
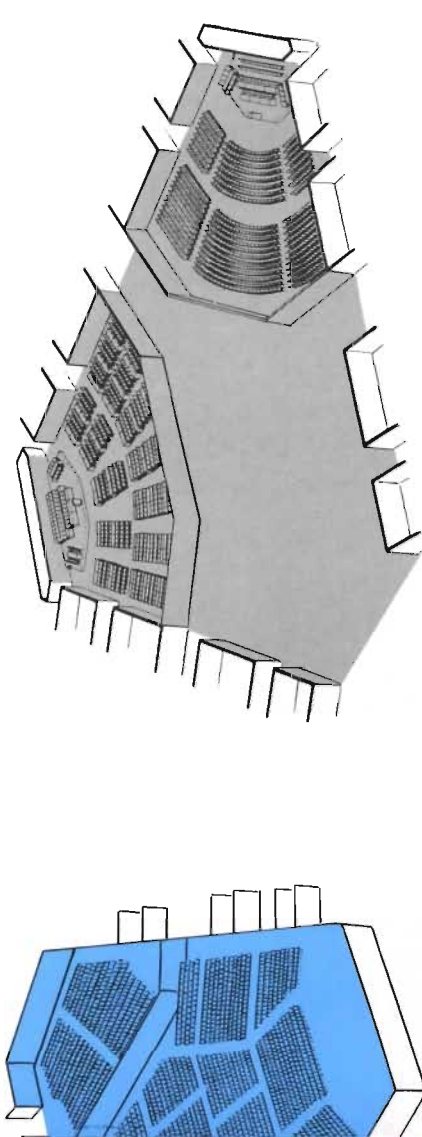
Hall	Capacity with UN-Seating	Capacity with Seating Arrangement in Rows
A*)	1.500	3.000
B*)	300	600
C*)	300	600
D	700	1.400
E	500	1.000
F	500	1.000
G)	200	450
H)	200	450
I)	50	110
J)	60	140
K)	60	140
L	50	110
M	60	140
N	60	140
O	50	110

*) Can be combined into one hall and additionally offers a press- and visitors' gallery for 500 persons

All halls are equipped with wireless simultaneous interpretation installations for 6 to 9 languages, electronic acoustic equipment, projection facilities and partly with videophor. Stage facilities and lifting stages in one hall are available as well. The halls were arranged in such a way that several events can take place simultaneously. Therefore the rooms required for every hall (foyers with buffets, rooms for delegates, offices and meeting rooms which can also be used as dressing rooms for artists or VIP-suites) were provided.

The service facilities required for conferences were also taken into consideration. Therefore the Centre is equipped with the required restaurants (2 self-service restaurants and one with waiter service with the possibility of combining the individual areas if so required), offices for the organizers, exhibition space, rooms for the production, reproduction, storage and distribution of documents, workshops, credentials offices, a fully equipped press centre with telex and telephone exchange, post office, bank, first aid station and newsstands, travel agency, etc. The Conference Centre has a separate parkdeck which provides parking facilities for about 1.200 vehicles.

The construction time of the Conference Centre will be approximately 5 years. The building costs are estimated at AS 4.5 billion. The financing model basing on the IAKW Act provides costs for credit interest and money costs of approximately AS 2.2 billion.



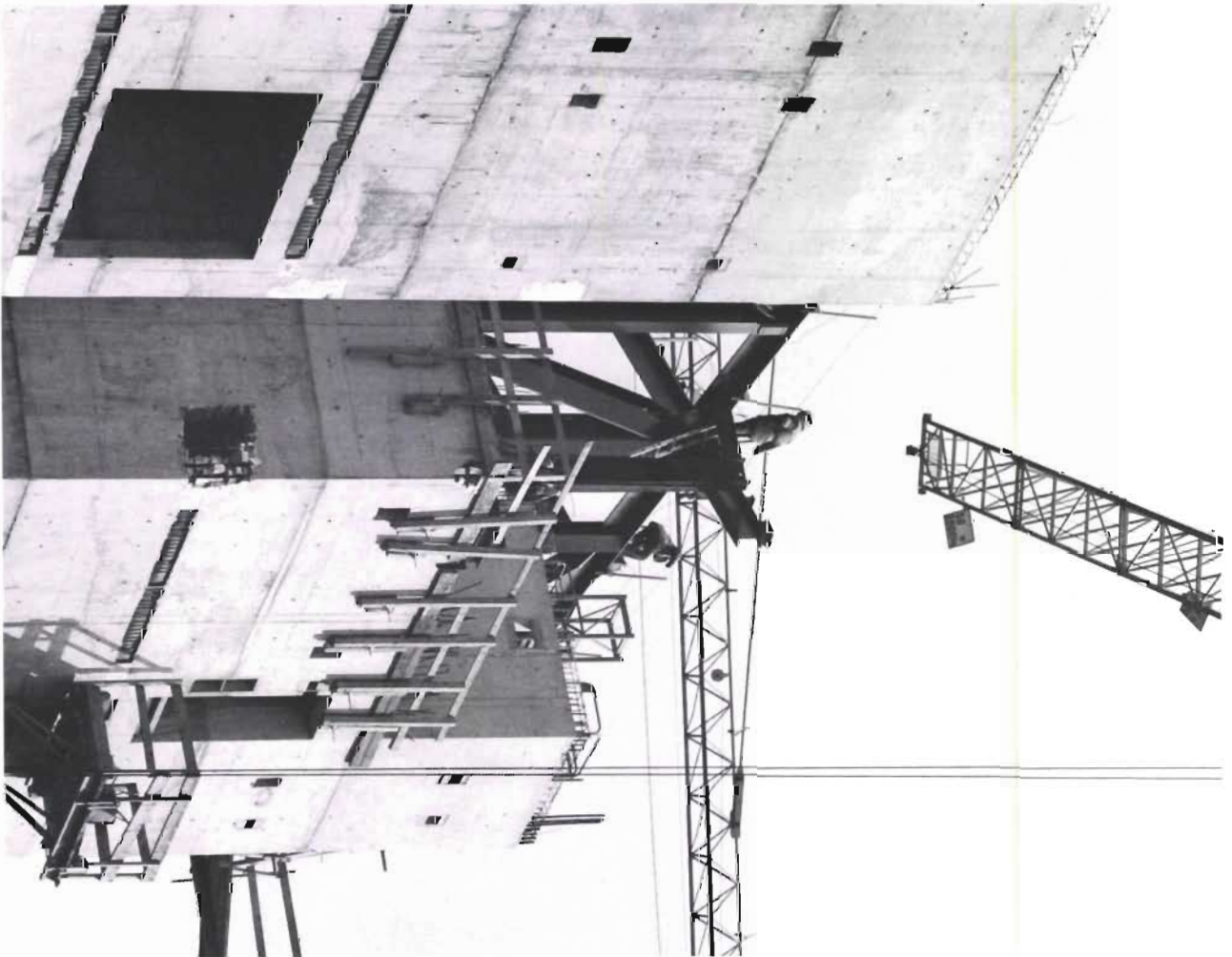


DIE GESELLSCHAFT

Im Jahre 1971 gründeten der Bund und die Stadt Wien eine Aktiengesellschaft, wobei das Grundkapital von den beiden Gebietskörperschaften im Verhältnis 65 zu 35 gezeichnet wurde. Diese Gesellschaft erhielt den Namen „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW). Sie wurde aufgrund eines eigenen Bundesgesetzes mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Projektes („Internationales Zentrum Wien“ - V.I.C. und Konferenzzentrum) beauftragt. Das Konferenzzentrum wird ebenso wie das V.I.C. als Bundesgebäude errichtet und verbleibt auch weiterhin im Eigentum Österreichs. Die IAKW ist eine nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Der Vorstand wird von einem zehn Mitglieder zählenden Aufsichtsrat kontrolliert. Vier Mitglieder davon werden von der Stadt Wien zur Wahl vorgeschlagen, sechs vom Bund. Desweiteren besteht seit 1982 die Einrichtung einer „Begleitenden Kontrolle“.

Die Jahresabschlüsse wurden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Darüberhinaus unterliegt die Gebarung der IAKW der Kontrolle durch den Rechnungshof.

Die Gesellschaft hatte, um den eigenen Mitarbeiterstab möglichst klein zu halten, die technisch-geschäftliche Oberleitung, die Baukoordination, Ablaufplanung und die örtliche Bauaufsicht einer Arbeitsgemeinschaft von drei Ingenieurfirmen übertragen. Diese Vorgangsweise wird auch beim Bau des Österreichischen Konferenzentrums beibehalten.





THE COMPANY

In 1971 the Republic of Austria and the City of Vienna founded a joint stock company. The capital stock was subscribed in a 65 to 35 relation. This company was named "Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft" (IAKW). A separate federal act entrusted it with the planning, construction, maintenance, administration and financing of the project ("Vienna International Centre" - V.I.C. and Conference Centre). Just as the V.I.C., the Conference Centre will be constructed as a federal building and will continue to remain the property of the Federal Republic of Austria.

The IAKW is a joint stock company run on a commercial line. The Board of Management is controlled by the Supervisory Board which consists of 10 members. Four members are nominated by the City of Vienna, the other six by the Republic of Austria. In addition a concurrent audit was established in 1982.

The annual financial statements are audited by a chartered accountant. Furthermore, the fiscal policy is subject to control by the Court of Audit. It was decided to keep the company's staff as small as possible and to commission a pool of three engineering firms with the technical and administrative supervision, the coordination, building schedule and supervision of the work on site. This procedure is also followed for the construction of the Austrian Conference Centre.



BERICHT DES VORSTANDES

Die „Internationales Amstisitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) wurde am 3. Mai 1971 gegründet und unter HRB 12.881 ins Handelsregister Wien eingetragen. Sie nahm unmittelbar darauf die ihr satzungsgemäß übertragene Tätigkeit auf. Im Anschluß an den Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1981 wird über die Tätigkeit der Gesellschaft im Tätigkeitsjahr 1982 wie folgt berichtet:

Der Aufsichtsrat der IAKW bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

Dipl.-Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R. (Vorsitzender)
(ab 3. Juni 1982)
Dipl.-Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (Vors.-Stellvertreter)
Dr. Walter WALZ, Sektionschef (Vors.-Stellvertreter)
Dipl.-Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
Dipl.-Ing. Albrecht BEIER, Sektionschef i.R. (bis 3. Juni 1982)
Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
Dipl.-Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat (ab 3. Juni 1982)
Dipl.-Ing. Heinrich REYSACH, Ministerialrat i.R. (bis 3. Juni 1982)
Dipl.-Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
Mag. Kurt ZELENÝ, Sektionschef

Auf Wunsch der Aktionäre wurde im Mai 1982 wie bei ähnlichen Großbauvorhaben eine „Begleitende Kontrolle“ unter Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates etabliert. Diesem Kontrollbüro gehören neben dem Vorsitzenden, Sektionschef i.R. Dipl.-Ing. Raimund PERTUSINI, auch Obersenatsrat i.R. Dr. Matthias SALLER sowie eine Sekretärin an. Daneben wird laufend die Leistung einer Reihe von Konsulenten in Anspruch genommen. Die Einrichtung einer „Begleitenden Kontrolle“ wurde in der 7. außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Oktober 1982 bestätigt.

In der 11. ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 1982 schieden Sektionschef i.R. Dipl.-Ing. Albrecht BEIER sowie Ministerialrat i.R. Dipl.-Ing. Heinrich REYSACH aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft aus. In derselben Hauptversammlung wurden Sektionschef i.R. Dipl.-Ing. Raimund PERTUSINI als Vorsitzender und Ministerialrat Dipl.-Ing. Franz PACHLER neu in den Aufsichtsrat berufen. Die übrigen Mitglieder wurden satzungsgemäß neu bestellt.

REPORT OF THE BOARD OF MANAGEMENT

The „Internationales Amstisitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft“ (IAKW) was founded on 3 May 1971 and incorporated at the Commercial Court of Vienna under the code HRB 12881. Immediately afterwards, the company started to perform its tasks in accordance with the statutes. In addition to the annual report for the business year 1981, the following describes the activities of the company in the business year 1982.

In the reporting period the Supervisory Board of the IAKW consisted of the following members:

Dipl.-Ing. Raimund PERTUSINI, Sektionschef i.R. (chairman)
(starting 3 June 1982)
Dipl.-Ing. Ernst FILZ, Stadtbaudirektor (vice-chairman)
Dr. Walter WALZ, Sektionschef (vice-chairman)
Dipl.-Ing. Herbert BECHYNA, Obersenatsrat
Dipl.-Ing. Albrecht BEIER, Sektionschef i.R. (until 3 June 1982)
Dr. Heinrich HORNY, Obersenatsrat
Dr. Robert MARSCHIK, Gesandter
Dipl.-Ing. Franz PACHLER, Ministerialrat (starting 3 June 1982)
Dipl.-Ing. Heinrich REYSACH, Ministerialrat i.R. (until 3 June 1982)
Dipl.-Volksw. Dr. Walter SCHNEIDER, Ministerialrat
Dr. Walter SKOPALIK, Obersenatsrat
Mag. Kurt ZELENÝ, Sektionschef

Upon request of the shareholders a "concurrent audit" was established under the management of the chairman of the Supervisory Board in May 1982 as had been done for similar large projects. In addition to the chairman, Sektionschef i.R. Dipl.-Ing. Raimund PERTUSINI, Obersenatsrat i.R. Dr. Matthias SALLER and a secretary are members of this audit office. Moreover, the work of a number of consultants is also used. The installation of a "concurrent audit" was confirmed in the seventh special general meeting on 25 October 1982.

On the occasion of the eleventh general meeting on 3 June 1982, Sektionschef i.R. Albrecht BEIER and Ministerialrat i.R. Dipl.-Ing. Heinrich REYSACH retired from the Supervisory Board of the company. In the same general meeting Sektionschef i.R. Dipl.-Ing. Raimund PERTUSINI was appointed chairman of the Supervisory Board and Ministerialrat Dipl.-Ing. Franz PACHLER was also appointed to serve on the Supervisory Board. The other members were newly appointed as is laid down in the statutes.

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT

Nachdem am 20. Januar 1982 der Nationalrat einen Initiativantrag auf Änderung des IAKW-Finanzierungsgesetzes abgelehnt hatte, beschloß die Bundesregierung, mit den Bauarbeiten für das Konferenzzentrum noch 1982 zu beginnen. Demgemäß wurde die Bauverhandlung für das Konferenzzentrum am 8. Februar 1982 abgehalten und die Ausschreibung für den Rohbau durchgeführt. Noch im Februar 1982 wurde mit den Aushub- und Planierungsarbeiten für den Rohbau begonnen. Am 1. Juli wurden die Rohbauarbeiten aufgenommen.

Bis Ende Oktober 1982 waren die Arbeiten an der Tiefgründung (Schlitzwände) fertiggestellt. Bis Jahresende 1982 war etwa die Hälfte der Tragkerne sowie ein Teil der untersten Geschoßdecken im Außenbereich betoniert. Die Bauarbeiten am Hauptkanal wurden ebenfalls im Berichtszeitraum beendet. In den ersten Monaten des Jahres 1983 wurde an den Tragkernen weitergearbeitet und Ende März 1983 konnte mit der Stahlbaumontage begonnen werden.

Im Bereich des Parkdeck P3 wurden 1982 die Gußasphalтарbeiten abgeschlossen und im April 1983 mit den Pflasterarbeiten begonnen.

Im Berichtszeitraum wurden weiters folgende Ausschreibungen durchgeführt: Fassaden-, Spengler- und Zimmerarbeiten, die verschiebbaren Saaltrennwände, Baustromversorgung, Blitzschutz, Wasserversorgung und Hydrantenleitungen, Personen- und Lastenaufzüge, die Beleuchtung für das Parkdeck P3 und in den ersten Monaten 1983 die Rolltreppen.

Im Bereich der Haustechnik wurde 1982 die Planung der Heizungs-, Klima-, Sanitär-, Lüftungs- sowie Stark- und Schwachstromanlagen fortgesetzt. Neben der Errichtung der Baustromversorgung wurden die Erdungsanlagen gleichzeitig mit den Fundamenten des Konferenzzentrums errichtet. Die Blitzableitungen wurden mit dem Hochbau montiert.

Neben ihrer Tätigkeit als Errichtungsgesellschaft des Konferenzzentrums betrieb die IAKW wie auch in den vergangenen Jahren das Übergabebauwerk und belieferte das V.I.C. mit der notwendigen Energie. Des weiteren wurden die Hochspannungsanlagen betrieben und gewartet.

PROGRESS REPORT

After the National Council had defeated a motion to change the IAKW Financing Act on 20 January 1982, the Federal Government resolved to start construction work of the Conference Centre still in 1982. Accordingly the building negotiation for the Conference Centre was held on 8 February 1982 and tenders were invited for the structural work. In February 1982 already, excavation and levelling work for the structural construction was started. Structural work as such started on 1 July 1982.

Until the end of October 1982 the deep foundation work (slot walls) had been completed. Until the end of 1982 about half of the bearing cores and part of the lowest floor ceilings had been covered with concrete on the outside. The construction work of the main drain was also completed during the reporting period. Work at the bearing cores was continued during the first months of 1983 and at the end of March 1983 the structural steel assembly could be started.

In the area of parkdeck P3 the mastic asphalt work was terminated in 1982 and the paving work was started.

In addition, the following invitations for tenders were made in the reporting period: Facade-, plumbing- and carpenter work, the mobile dividing walls between halls, supply with building current, lightning protection, water supply and hydrant lines, passenger and freight elevators, the lighting of parkdeck P3 and the escalators in the first months of 1983.

In the area of technical installations, the planning of heating, air conditioning-, ventilation- and high and low voltage installations was continued in 1982. In addition to the installation of a building current supply, the earthing installations were made at the same time as the foundations of the Conference Centre. The lightning conductors were assembled with the superstructure.

In addition to managing and supervising the construction of the Conference Centre, IAKW as during the last years operated the transfer station and supplied the V.I.C. with the required energy. In addition, high voltage switching installations were operated and maintained.

14

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 1982

a) Bilanz zum 31. Dezember 1982

Die Bilanz zum Ende des Geschäftsjahres 1982 zeigt eine Verringerung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von rund 363,6 Mio S. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, daß die vom Bund im Jahr 1982 erhaltenen Zahlungen die in 1982 angefallenen Baukosten übertrafen und andererseits sich die aufgenommenen Fremdmittel durch planmäßige und außerordentliche Rückzahlungen, sowie die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten verminderten.

Die Forderung an den Bund von 2.645,4 Mio S resultiert aus den aufgelaufenen Kosten für die Bauwerke der Internationalen Organisationen, das Österreichische Konferenzzentrum und das Parkdeck P3. Weiters ist hierin der Saldo der außerordentlichen Gebarung, sowie die eigenen Aufwendungen abzüglich Einnahmen der Gesellschaft und die erhaltenen Zahlungen des Bundes berücksichtigt. Von den im Finanzierungsgesetz für 1982 vorgesehenen Zahlungen des Bundes in Höhe von 900 Mio S sind der Gesellschaft 719 Mio S zufließen, während die restlichen 181 Mio S zu Beginn des Jahres 1983 gutgeschrieben wurden.

Die Forderung an die Stadt Wien von rund 0,2 Mio S beruht auf den bereits abgerechneten Leistungen für die Eisbahnersatzbauten.

Die Verminderung des Anlagevermögens um rund 16,3 Mio S ergibt sich in der Hauptsache bei den von der Gesellschaft geleisteten Anzahlungen. Die noch offenen Anzahlungsbeträge, die ausschließlich in 1982 geleistet wurden, betreffen Akontierungen für bereits erbrachte Leistungen, die jedoch noch nicht von den Auftragnehmern abgerechnet wurden.

Entsprechend der Realisierung des Gesamtprojektes ergab sich für die Gesellschaft die Notwendigkeit, Leistungen für die Stadt Wien zu erbringen, die sich zum 31. Dezember 1982 auf insgesamt rund 168,5 Mio S beliefen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergab sich im wesentlichen aus der in 1982 erfolgten Endabrechnung für den Ausbau der Kratochwilstraße. Die vertragsgemäß von der Stadt Wien geleisteten Anzahlungen, die auf der Passivseite ausgewiesen sind, werden nach Vorliegen der endgültigen Herstellungskosten aufgerechnet.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen flüssigen Mittel betragen 74,0 Mio S und haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 57,0 Mio S vermindert.

Die Forderungen aufgrund von Leistungen belaufen sich auf 19,6 Mio S, hiervon entfallen allein rund 14,5 Mio S auf Forderungen gegenüber den Internationalen Organisationen, die zum überwiegenden Teil aus Energielieferungen für das Internationale Zentrum resultieren. Die festlichen Außenstände beinhalten im wesentlichen an diverse Firmen weiterverrechnete Ersatzvornahmeansprüche und Dienstleistungen.

Die sonstigen Forderungen (3,6 Mio S) betreffen fast ausschließlich Umsatzsteuerguthaben gegenüber dem Finanzamt für Körperschaften, sowie kleine kurzfristige Verrechnungspositionen. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rund 17,3 Mio S dienen der laufzeitgerechten Verteilung der Kosten, die im Zusammenhang mit der Aufnahme langfristiger Fremdmittel stehen, weitere Abgrenzungsposten (rund 0,6 Mio S) dienen der periodenreinen Abgrenzung von Ertragszinsen, Wassergebühren, Mieten u.ä.

In den Eigenkapitalverhältnissen der Gesellschaft (Grundkapital 20,0 Mio S, gesetzliche Rücklage 2,0 Mio S) haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben.

Die mit rund 25,6 Mio S ausgewiesenen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Vorsorgen für zu erwartende Zinsenbelastungen, für Pensions- und Abfertigungsansprüche der Mitglieder des Vorstandes und Abfertigungsansprüche der Angestellten und Arbeiter, weiters für Bilanzgelder, Aufsichtsvergütungen, Kosten der Jahresabschlußprüfung und für Großreparaturen für das Übergabebauwerk.

Die Verbindlichkeiten haben sich um 335,5 Mio S auf 2.785,8 Mio S vermindert. Diese Reduzierung ist im wesentlichen auf eine Verringerung des Fremdkapitaleinsatzes zurückzuführen, wobei neben den planmäßigen Tilgungen auch hochverzinsliche Kredite vorzeitig rückgezahlt wurden. Die langfristigen Fremdmittel bestehen ausschließlich aus Anleihen und Krediten, für welche der Bund die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB übernommen hat.

Die noch nicht verrechneten Anzahlungen (148,2 Mio S) wurden vertragsgemäß von der Stadt Wien für die Verkehrswege und U-Bahn-Bauten geleistet. Die endgültige Abrechnung wird 1983 erfolgen.

Die Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen haben sich um 34,1 Mio S auf 119,6 Mio S vermindert. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im wesentlichen personalabhängige Abgaben für den Monat Dezember 1982, die erst im Jänner 1983 fällig wurden, ausgewiesen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (98,0 Mio S) dienen der periodengerechten Aufteilung der für die Fremdmittel auflaufenden Aufwandszinsen. Da die Zinsenverrechnung im nachhinein erfolgt, war für den das Geschäftsjahr betreffenden Aufwandsanteil eine entsprechende Passivierung vorzunehmen.

Gemäß dem Abkommen zwischen der Republik Österreich und den Internationalen Organisationen über die Errichtung und Verwaltung eines gemeinsamen Fonds zur Finanzierung größerer Reparaturen und Erneuerungen in den Amtssitzen im Internationalen Zentrum Wien wurde ebenso wie in 1981 der für das Jahr 1982 von der Republik Österreich zu leistende Betrag in Höhe von US \$ 33.333,- an die IAKW zur treuhänderischen Verwaltung überwiesen. Diese Mittel wurden von der IAKW zu marktkonformen Zinssätzen veranlagt. Ende 1982 wurde im Namen des gemeinsamen Fonds ein Konto eröffnet und die von der IAKW für die Jahre 1981 und 1982 zur Verwaltung übernommenen Beiträge im Gesamtbetrag von US \$ 66.666,- an den gemeinsamen Fonds überwiesen. Die zwischenzeitlich aufgelaufenen Zinsen im Betrag von rund US \$ 8.100,- werden 1983 an die Republik Österreich rückerstattet.

Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

NOTES ON THE FINANCIAL STATEMENT 1982

a) Balance sheet as of 31 December 1982

The balance at the end of business year 1982 shows a decrease of the balance sheet total by approximately AS 363.6 million as compared to the previous year. Thereason for this is that on the one hand the payments received by the Republic of Austria in 1982 exceeded the building costs incurred in 1982 and that on the other hand the height of outside funds was reduced by scheduled and unscheduled repayments and by the supply- and service liabilities.

The claim to the Republic of Austria of AS 2,645.4 million results from the costs for the buildings of the International Organizations, the Austrian Conference Centre and of parkdeck P3. Moreover, the balance of the extraordinary financing and the own expenditure minus the income of the company and of payments received by the Republic of Austria are taken into consideration herein. Of the payments of the Republic of Austria provided by the Financing Act for 1982 of AS 900 million, AS 719 million have been received by the company whereas the remaining AS 181 million were credited at the beginning of 1983.

The claim to the City of Vienna of approximately AS 0.2 million bases on the services for the construction of the technical buildings adjacent to the ice rink which have already been accounted.

The decrease of the fixed assets by approximately AS 16.3 million is mainly due the down payments made by the company. The down payments still open which were exclusively made in 1982 concern payments on account for services already rendered which were, however, not yet settled by the contractors.

With a view to the realization of the project as a whole, the company was obliged to render services for the City of Vienna which amounted to a total of approximately AS 168.5 million as of 31 December 1982. The increase as compared to the previous year largely resulted from the final settling of accounts for the completion of the road works in Kratochwilstraße in 1982. The contractual down payments made by the City of Vienna, which are carried as liability, will be accounted after presentation of the final production costs.

The liquid assets within the circulating capital have decreased by approximately AS 57 million to AS 74 million as compared to the previous year.

The claims for services are AS 19.6 million; of those approximately AS 14.5 million are claims vis-a-vis the International Organizations resulting largely from power supply to the V.I.C. The remaining debts receivable mainly include serviced and substituted performance with charges passed on to various contractors.

Other claims (AS 3.6 million) essentially result from VAT credit balances against the financial authorities for corporations and from small short-term clearing items.

Other deferred items of about AS 17.3 million serve to distribute the cost over the whole term in connection with long-term borrowed capital; further deferred items of about AS 0.6 million spread out interest on earnings, water dues, insurance premium, etc.

During the reporting period there were no changes in the capital resources of the company (stock capital AS 20 million, legal reserve AS 2 million).

The reserves of about AS 25.6 million mainly include provisions for interest payments to be expected, for retirement- and severance claims of the members of the Board of Management, severance claims of white- and blue collar workers, furthermore for the balance sheet, reimbursement payments for the Supervisory Board, costs of annual auditing and for large repairs of the transfer station.

Liabilities have decreased by AS 335.5 million to AS 2,785.8 million. This decrease is essentially due to a reduction of the use of outside capital; in addition to the scheduled redemption, also high-interest bearing loans were redeemed prematurely. The long-term outside capital exclusively consists of loans and credits for which the Republic of Austria has accepted liability as guarantor and payer according to Article 1357 ABGB (the Austrian Civil Code).

As laid down in a contract, the City of Vienna made down payments of AS 148.2 million for the roads-on-site and for the construction work of the subway line; accounts will finally be settled in 1983.

The liabilities resulting from material supplied and services rendered have decreased by AS 34.2 million to AS 119.6 million. Among other liabilities there are essentially personnel charges for December 1982 which were due only in January 1983.

The deferred items (AS 98 million) serve for the distribution of interest accrued for the outside capital. Since interest is charged at a later date, provision had to be made in the balance sheet to allocate the corresponding part for the reporting period.

According to the Agreement between the Republic of Austria and the International Organizations on the establishment and administration of a Common Fund to finance major repairs and replacements at the Vienna International Centre, the sum to be paid by the Republic of Austria for the year 1982 of US \$ 33,333 was given to IAKW to take in trust. These funds were invested by IAKW at rates of interest in keeping with the market. At the end of 1982 an account was opened on behalf of the Common Fund, and the contributions for 1981 and 1982, accepted by IAKW for administration, of a height of US \$ 66,666 were remitted to the Common Fund. The interest accrued in the meantime of approximately US \$ 8,100 will be repaid to the Republic of Austria in 1983.

As of 31 December 1982 there were no sureties.

b) Gewinn- und Verlustrechnung 1982

Der gesamte ordentliche Aufwand der Gesellschaft von rund 306,7 Mio S ergab sich wie in den Vorjahren so auch 1982 aus der Durchführung der der IAKW übertragene Aufgaben, aus Leistungen, die für den Betrieb des Übergebauwerkes erbracht wurden sowie für Energielieferungen an die Internationalen Organisationen. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Berichtsjahr angefallenen Aufwandszinsen (-31,5 Mio S) und sonstigen Aufwendungen (-11,0 Mio S) zurückzuführen. Der Rückgang der Aufwandszinsen basiert vor allem auf den gegenüber dem Vorjahr geringeren Fremdkapitaleinsatz sowie zu einem geringeren Teil auf den in der 2. Jahreshälfte rückläufigen Zinssätzen bei den Inlandsverbindlichkeiten. Die Verminderung der sonstigen Aufwendungen ergab sich vor allem dadurch, daß der mit 31. Dezember 1981 befristete Vertrag betreffend die technische Betriebsführung des Internationalen Zentrums seitens der Internationalen Organisation nicht mehr verlängert wurde.

Der Personalaufwand ohne soziale Abgaben wird im Berichtsjahr mit rund 16,1 Mio S ausgewiesen. Die den Rückstellungen zugeführten Abfertigungs- und Pensionsvorsorgen, ferner vorgesehene Bilanzgelder sind im vorgenannten Betrag enthalten.

An die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 1982 S 3.062.669,69 ausbezahlt. Dem Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr an Sitzungsgeldern und an Jahresvergütungen für 1981 (einschließlich Abgaben) S 477.260,97 ausbezahlt. Für die voraussichtliche Jahresvergütung 1982, inkl. Aufsichtsratsabgabe, wurde mit S 385.700,— in Form einer Rückstellung Vorsorge getroffen. Wie bereits im Geschäftsbericht erwähnt, wurde 1982 eine „Begleitende Kontrolle“ errichtet. Die Ausgaben hierfür betrugen im Berichtszeitraum S 590.732,28. Für von Konsulenten der „Begleitenden Kontrolle“ noch nicht in Rechnung gestellte, das Jahr 1982 betreffende Honorare, wurde mittels einer Rückstellung (S 60.000,—) vorgesorgt.

Der Personalstand der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 1982 einschließlich der Vorstandsmitglieder 44 Personen.

Die außerordentlichen Aufwendungen von rund 7,4 Mio S beinhalten mit rund 5,1 Mio S Umwertungsverluste, die sich aufgrund von gestiegenen sfr-Paritäten aus der Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag ergaben, sowie mit 0,3 Mio S realisierte Kursverluste, die bei der Tilgung eines sfr-Kredites entstanden.

Weiters sind unter dieser Position die die Jahre 1979—1981 betreffenden Rückzahlungen an die Internationalen Organisationen enthalten, die aufgrund des Vertragsentwurfes betreffend Betriebsführung des Übergebauwerkes und Energielieferungen für das V.I.C. zu leisten waren.

Außerdem werden noch die Ausbuchungen von Kreditkosten, die wegen vorzeitiger Kapitalrückzahlungen erforderlich waren, ausgewiesen.

Die ordentlichen Erträge der Gesellschaft (86,0 Mio S) ergeben sich mit rund 74,5 Mio S durch Weiterverrechnung von Dienstleistungen verschiedener Art; davon betreffen allein 72,5 Mio S verrechnete Leistungen für die Betriebsführung des Übergebauwerkes, Energielieferungen an die Internationalen Organisationen u.ä. Die restlichen Erträge ergaben sich aus der Zwischenveranlagung von Eigen- und Fremdmittel (11,5 Mio S).

In den außerordentlichen Erträgen (rund 27,4 Mio S) werden mit rund 27,2 Mio S realisierte Kursgewinne ausgewiesen, die sich anlässlich der planmäßigen Tilgung zweier sfr-Kredite und der Teilrückzahlung der DM-Anleihe ergaben.

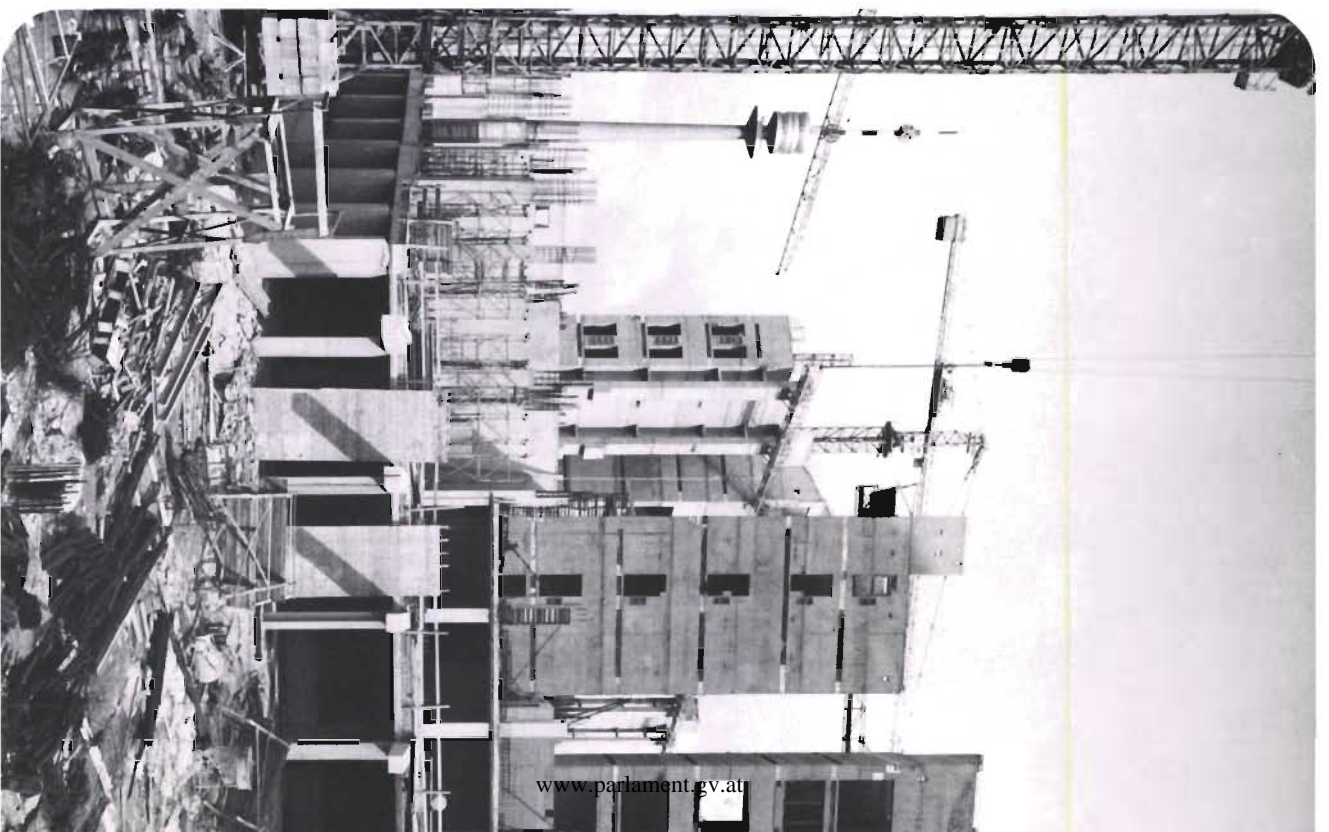
Der Kostenersatz des Bundes (200,6 Mio S) soll laut Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150/1972 i.d.g.F., den Geburatsausgleich der Gesellschaft sicherstellen.

Auracher e.h.

Der Vorstand

Weich e.h.

Wien, im April 1983



b) Profit- and Loss Statement 1982

The total regular expenditure of the company of approximately AS 306.7 million arises - as was the case in previous years - from the work carried out by IAKW and for services rendered by the company for the operation of the transfer station and for the power supply to the International Organizations. The decrease as compared to the preceding year is due to the interest on expenditure (AS 31.5 million) accrued and other expenditure (AS 11 million). The reduction of the interest on expenditure essentially results from the lower use of outside capital as compared to the preceding year and to a smaller extent from the decreasing rates of interest for domestic liabilities in the course of the second half of 1982. The reduction of the other expenditure was mainly due to the fact that the contract with the International Organizations concerning the technical operation of the V.I.C., which expired on 31 December 1981, was not renewed.

Personnel expenditure without social charges amounted to approximately AS 16.1 million in the reporting period. Reserves for retirement and severance pay as well as estimated costs of the balance sheet are included in the amount mentioned above.

Salaries of the members of the Board of Management amounted to AS 3,062,669.69 in the business year 1982. During the reporting period the Supervisory Board received AS 447,260.97 for meetings and annual reimbursements for 1981 (taxes included). Furthermore AS 385,700.-- had been put aside in form of a reserve for the prospective annual reimbursement of 1982 including Supervisory Board tax. As already mentioned in the annual report, a "concurrent audit" was established in 1982. The expenditure for this concurrent audit amounted to AS 590,732.28 in the reporting period. Fees for 1982 not yet settled which have been submitted by consultants of the concurrent audit have been provided for by a reserve of AS 60,000.--.

As of December 1982 the staff of the company consisted of 44 persons including the members of the Board of Management.

The extraordinary expenditure of approximately AS 7.4 million includes approximately AS 5.1 million transvaluation losses resulting on account of increased sfr parities from the assessment of foreign currency liabilities as of balance sheet day; further reasons were rate of exchange losses of AS 0.3 million resulting from the redemption of an sfr loan.

Among this item the repayments made to the International Organizations for the years 1979-1981 have to be included, which had to be made basing on the draft contract concerning operation of the transfer station and energy supply to the V.I.C.

In addition the retirement of credit costs required by premature redemption of capital is given account of.

The ordinary income of the company of AS 86 million includes AS 74.5 million of costs passed on for various services; of those AS 72.5 are services charged for the operation of the transfer station, power supply to the International Organizations, etc. The remaining income resulted from the intermediate investment of capital resources and borrowed funds (AS 11.5 million). The extraordinary income (approximately AS 27.4 million) contains rate of exchange profits of approximately AS 27.2 million which resulted from the scheduled redemption of two sfr loans and the partial repayment of the DM loan.

According to Federal Act No. 150/1972 from 27 April 1972 i.p.v., the reimbursement of costs (AS 200.6 million) by the Republic of Austria is to keep the company's policy in balance.

The Board of Management

Auracher m.p.

Vienna, April 1983

Weich m.p.





BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Vorstand hat während des Geschäftsjahres 1982 den Aufsichtsrat über alle wichtigen Vorgänge und über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsgebarung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen. Das abschließende Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes hat zu keinerlei Beanstandung Anlaß gegeben. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, wurde von der Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H., geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und nimmt auch den Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß zum 31. Dezember 1982, womit dieser im Sinne des § 125. Absatz 3 des Aktiengesetzes 1965 festgestellt ist.

Im Berichtsjahr fanden 13 Aufsichtsrats-
6 Finanzausschuß-
2 Bauausschuß- und
3 Präsidial-Sitzungen
statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Pertusini e.h.

Wien, im Mai 1983

REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD

During the business year 1982, the Board of Management has reported to the Supervisory Board on all important matters and the current development of the company. Thus the Supervisory Board could duly perform its tasks and has found the business policy as well as the financial statements rendered in good order. After careful examination of the financial statements and of the annual report, no objection was raised.

The financial statements and those parts of the annual report explaining the financial statements have been audited by the "Gesellschaft für Revision und treuhändige Verwaltung Ges.m.b.H.". No objections whatsoever were registered and approval was granted by the auditor. The Supervisory Board has examined the financial statements as well as the annual report and approves of the auditor's report. The financial statements as of 31 December 1982 have been approved by the Supervisory Board in accordance with art. 125 par. 3 of the Joint Stock Corporation Act of 1965.

During the reporting period 13 meetings of the Supervisory Board
6 meetings of the Financial Committee
2 meetings of the Building Committee
3 meetings of the Executive Committee
were held.

The chairman of the Supervisory Board
Pertusini m.p.

Vienna, May 1983



Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1982				ERTRÄGE	
AUFWENDUNGEN				S	S
1. Löhne und Gehälter:					200.643.466,05
a) Löhne	S 698.196,40				
b) Gehälter	S 15.381.871,53			16.080.067,93	74.528.974,65
2. Soziale Abgaben				2.272.280,73	11.532.248,34
3. Abschreibungen auf das Anlagevermögen				714.278,66	
4. Aufwandszinsen				205.851.820,01	
5. Sonstige Aufwendungen				81.775.279,86	
6. Außerordentliche Aufwendungen:					
a) Umwertungsverluste von Fremdwährungsverbindlichkeiten	S 5.122.500,—				27.154.500,—
b) realisierte Kursverluste	S 249.000,—				41.246,—
c) sonstige	S 2.025.081,47				187.896,62
				7.396.581,47	1.977,—
				314.090.308,66	27.385.619,62
					314.090.308,66

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Wien, den 27. April 1983

„GESELLSCHAFT FÜR REVISION
UND TREUHÄNDIGE VERWALTUNG“
GESELLSCHAFT M. B. H.
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dkfm. Stipkovich
Beideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Dkfm. Mödler
Beideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

INTERNATIONALES AMTSSITZ- UND KONFERENZZENTRUM WIEN,
AKTIENGESellschaft

Der Vorstand

Dr. M. Auracher

Dipl. Ing. F. Weich



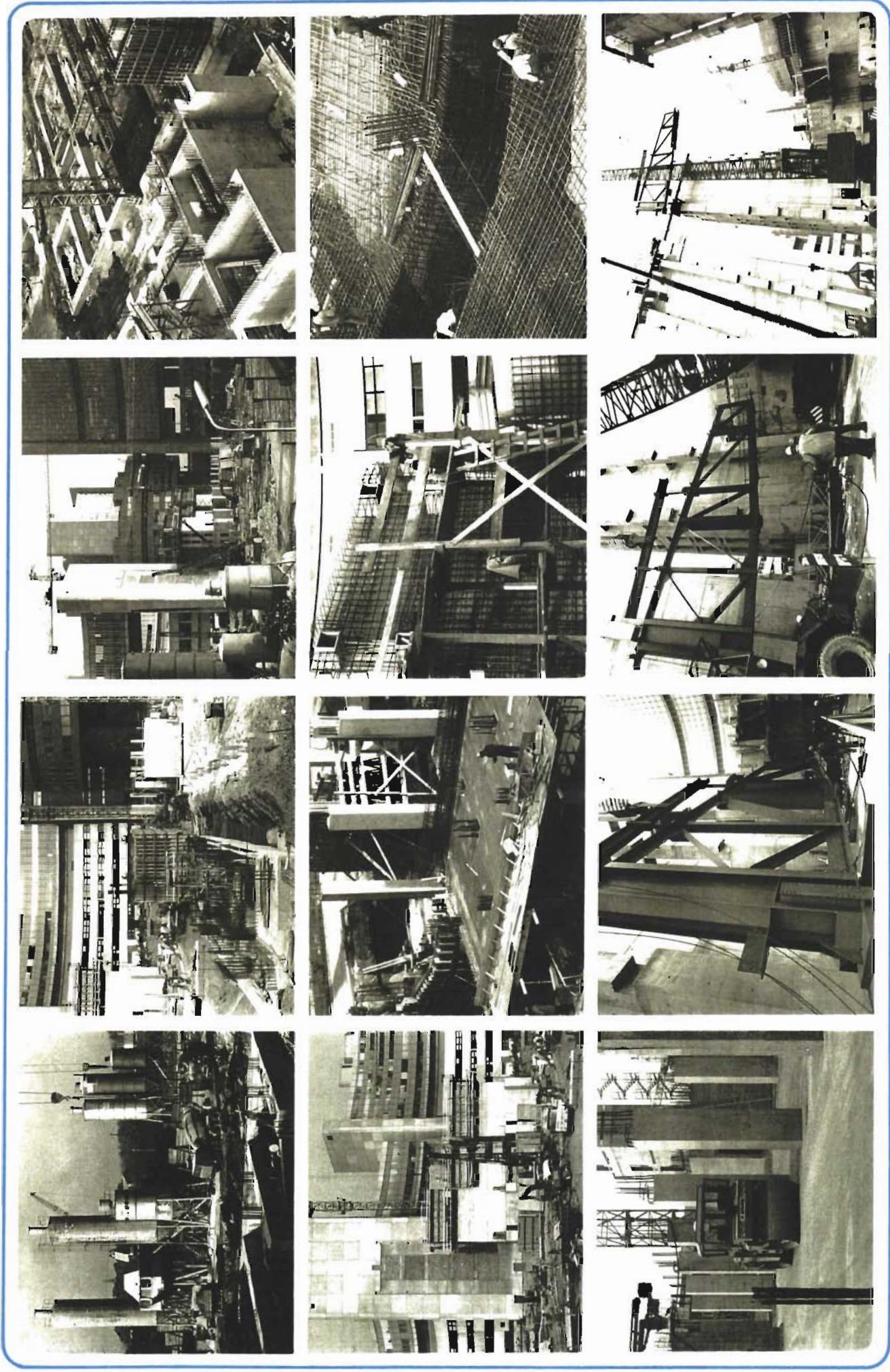
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft

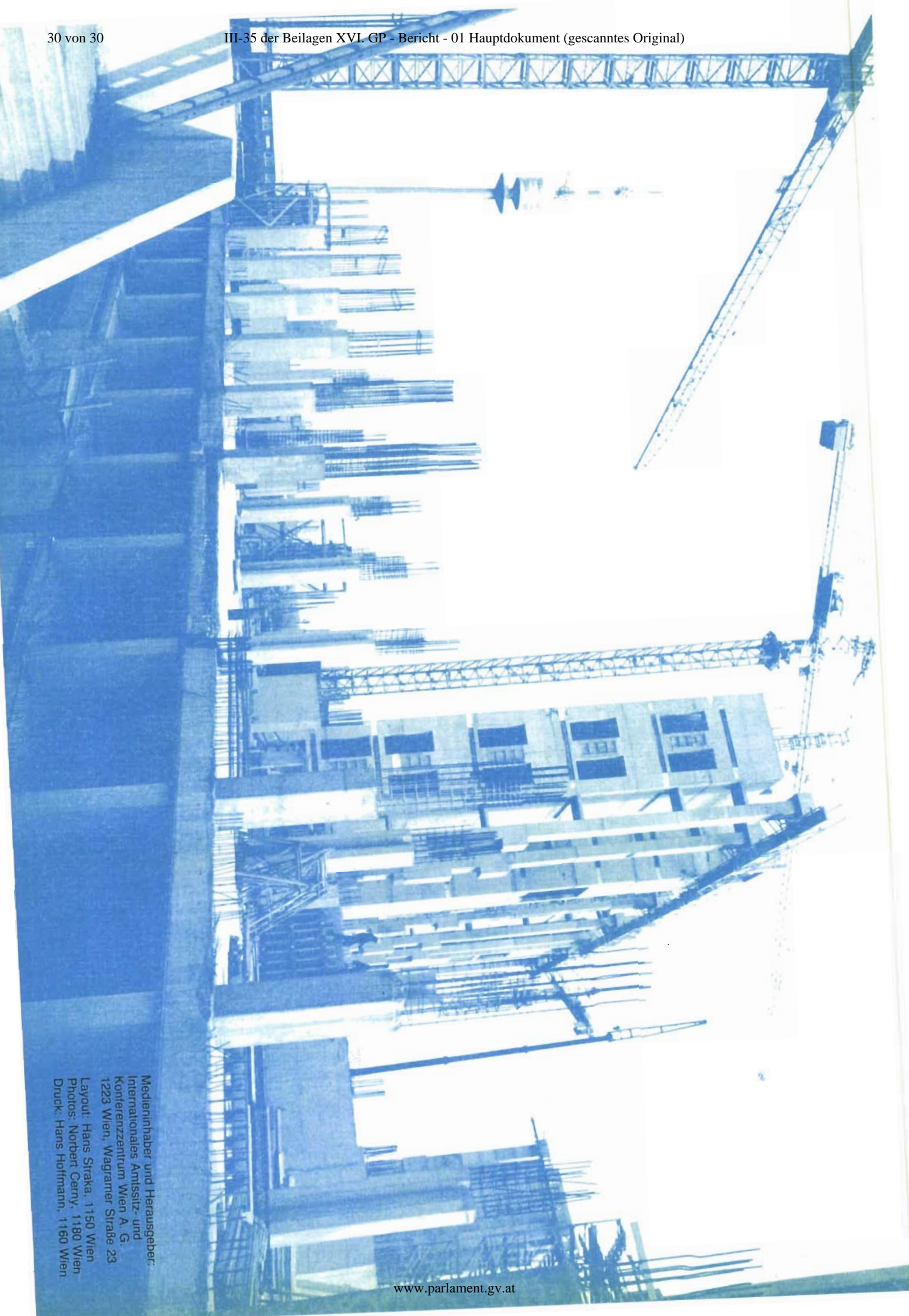
AKTIVA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1982

PASSIVA

						S	
						2 645.419.743,40	20.000.000,—
						155.404,67	2.000.000,—
							25.586.474,03
A) Forderungen an den Bund gemäß § 2(3) IAKW-Finanzierungsgesetz (Bundesgesetz vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 i. d. g. F.)...							
B) Forderungen an die Stadt Wien							
C) Andere Aktivposten:							
I. Anlagevermögen:							
1. Informationsgebäude	Stand 1. 1. 1982	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31. 12. 1982		
	S	S	S	S	S		
1. Informationsgebäude	28.290,—	—,—	—,—	13.751,—	14.539,—		
2. Adaptierungen in fremden Gebäuden (Gesellschaftsgebäude)	129.791,—	9.955,—	—,—	139.745,—	1,—		
3. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.102.319,—	472.728,66	9.854,—	560.782,66	1.004.411,—		
4. Im Bau befindliche Anlagen: a) Bauvorhaben für Internationale Organisationen und das österreichische Konferenzzentrum b) Vorleistungen für Bauobjekte der Stadt Wien	—,— 167.220.267,99 18.356.760,80	487.699.150,07 1.273.267,41 1.030.000,—	487.699.150,07 —,— 18.356.760,80	—,— —,— —,—	—,— 168.493.535,40 1.030.000,—		
5. Anzahlungen für Anlagen	186.837.428,79	490.485.101,14	506.065.764,87	714.278,66	170.542.486,40		
II. Umlaufvermögen:						170.542.486,40	
1. Vorrat an Betriebsstoffen					S 22.900,—		
2. Forderungen auf Grund von Leistungen					S 19.608.694,47		
3. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz					S 142.000,—		
4. Kassenbestand, Postcheckguthaben					S 174.504,14		
5. Guthaben bei Kreditunternehmungen					S 73.810.836,96		
6. Sonstige Forderungen					S 3.616.794,49		
III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:						97.375.730,06	
a) Anleihe- und Kreditbeschaffungskosten					S 17.285.147,—		
b) Andere					S 575.198,33		
						17.860.345,33	
						2.931.353.709,86	2.931.353.709,86
I. Grundkapital							
II. Gesetzliche Rücklage							
III. Rückstellungen							
IV. Verbindlichkeiten:							
1. Anleihen					S 243.061.000,—		
2. Langfristige Verbindlichkeiten:							
a) gegenüber Kreditunternehmungen					S 2.140.786.368,06		
b) andere					S 133.861.437,98		
3. Erhaltene Anzahlungen					S 148.200.000,—		
4. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen					S 119.625.937,51		
5. Sonstige Verbindlichkeiten					S 257.115,28		
V. Passive Rechnungsabgrenzungsposten							
						2.785.791.858,83	
						97.975.377,—	
						2.931.353.709,86	2.931.353.709,86





Medieninhaber und Herausgeber:
Internationales Amtssitz- und
Konferenzzentrum Wien A. G.
1223 Wien, Wagramer Straße 23
Layout: Hans Straka, 1150 Wien
Photos: Norbert Cerny, 1180 Wien
Druck: Hans Hofmann, 1160 Wien